

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Mappe**

**Lewald, August**

**Karlsruhe, 1843**

Fremersberg

[urn:nbn:de:bsz:31-333430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333430)

## Fremersberg.

Gleich hinter dem Conversationshause führt der Weg ziemlich steil den Beutig hinan, dann eben fort, Aussicht in zwei Seitenthäler gewährend. Man tritt in den Wald, und ein Blick zurück — zeigt uns nur das neue Schloß und die Ruine des alten, während die ganze Stadt gleichsam versunken ist und keine Spur von derselben entdeckt werden kann. Vor uns erblicken wir bald ein schwarzes hohes Gemäuer: die Yburg. Jetzt noch um die Waldecke gebogen, und wir bleiben erstaunt stehen, denn das Straßburger Münster zeigt sich unserm Blicke.

Aus der ehemaligen Abtei, die hier war, ist ein

stattliches Wirthshaus geworden, in den hübschen Anlagen rings umher, bezeichnet ein hohes Kreuz für den Platz, wo einst der Hochaltar gestanden. Jetzt wölbt sich der Himmelsdom darüber, und mancher sinnige Mensch wird noch jetzt ein frohes Dankgebet an dieser Stelle zum Schöpfer senden.

Die Waldschlucht hinab geht's auf Steinbach, dann nach Bühl; oder nach Neuweiher, am Rande des Berges hin, auf dem die Yburg sich erhebt. Von dieser öffnet sich die Aussicht in's Bühler Thal, und steigt man dort hinab, so kann man leicht und schnell ad's Hubbad und das Erlenbad besuchen; die beide romantisch gelegen und mit ihrer Badegesellschaft zu dem geräuschvollen Baden einen willkommenen Gegensatz bilden.

Den anmuthigsten Spaziergang gewährt jedoch der Waldweg, der sich vom Fremersberge nach dem Jagdhaus hinzieht. Ueberall gewähren hier die Bäume schöne Durchsichten auf den Rhein, der sich nirgends prächtiger darstellt, als von dieser Höhe in Augenschein genommen. Das in Form eines Maltheserkreuzes erbaute Jagdschloßchen hat eine herrliche Aus-

sicht in's Rheinthal; Straßburg's Münster ist auch hier noch sichtbar; dann aber verliert man sich im Hinabsteigen in dichtere Wäldungen und erreicht am einsam gelegenen Jesuitenschlößchen, jetzt ein Bauerhof, vorbei, die Straße in das Badener Thal.